

Aufklärungsprotokoll abgegeben von:

Datum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch. Füllen Sie die Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen möglichst am Vortag der Untersuchung.

Weshalb erfolgt eine Lungenspiegelung?

Bei der Lungenspiegelung werden der Kehlkopf, die Luftröhre, die Bronchien und die Lunge untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Infekte, Entzündungen oder Tumoren) und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für eine Lungenspiegelung nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Lungenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Sedations- und Hustenmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente für 12 Stunden nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie wenn möglich für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten. Schliesslich muss auf das Bedienen von Maschinen verzichtet werden.

Wie läuft die Lungenspiegelung ab?

Zur Verabreichung von Schlaf- und Hustenmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch“, an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Sekret abgesaugt und analysiert oder Gewebeproben der Schleimhaut oder von Lungengewebe entnommen werden. Zudem können verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Blutstillung, die Entfernung von Gewebe oder die Einlage von Stents. Die Untersuchung und die zusätzlichen Eingriffe verursachen keine Schmerzen. Während der Untersuchung sind neben dem Arzt auch speziell geschulte Pflegefachpersonen anwesend.

Welche Risiken sind mit der Lungenspiegelung verbunden?

Die Komplikationen einer Lungenspiegelung sind selten. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Verletzung des Kehlkopfes, allergische Reaktionen oder Blutungen. Gelegentlich tritt Fieber nach der Bronchoskopie auf. Weiter kann es zum Kollaps der Lunge (Pneumothorax) mit der Notwendigkeit einer Drainageeinlage kommen. Fieber und Pneumothorax können auch Stunden nach erfolgter Untersuchung auftreten. Nach Gabe von Sedationsmedikamenten kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können Husten und leichte Heiserkeit nach der Lungenspiegelung auftreten.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Im Rahmen der Untersuchung erhalten Sie eine örtliche Betäubung des Rachens. Danach dürfen Sie während mindestens einer Stunde nichts essen und trinken. Treten nach der Lungenspiegelung Atemnot, Schmerzen, Schwindel oder hohes Fieber auf oder husten sie Blut hoch, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation.



Kantonsspital Baselland

Dr. med. Albrecht Breitenbücher, Leitender Arzt Pneumologie

Dr. med. Peter Grendelmeier, Leitender Arzt Pneumologie

Fragen zur Abklärung der Blutungsneigung

Ja Nein

1. Haben Sie starkes Nasenbluten oder Zahnfleischbluten ohne ersichtlichen Grund?		
2. Haben Sie „ blaue Flecken “ oder kleine Blutungen auf der Haut ohne ersichtliche Verletzungen?		
3. Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)?		
4. Bei Frauen: Haben Sie den Eindruck, dass Sie eine verlängerte Menstruationsblutung (>7 Tage) haben oder sehr häufig Tampons bzw. Binden wechseln müssen?		
5. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach einer Zahnbehandlung gehabt?		
6. Haben Sie längere oder schwere Blutungen während oder nach Operationen gehabt (z.B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)?		
7. Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten ?		
8. Besteht in Ihrer Familie (Eltern, Geschwister, Kinder, Grosseltern, Onkeln, Tante) eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung ?		

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

Ja Nein

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana, Pradaxa) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?		
2. Haben Sie eine Allergie/ Überempfindlichkeitsreaktion (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster, Eier, Soja)? Wenn ja, welche?		
3. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe ?		
4. Sind Sie während einer Anstrengung mehr ausser Atem als Personen in Ihrem Alter? Leiden Sie unter einem Brustschmerz während einer Anstrengung? Bereitet Ihnen das Flachliegen während 30 Minuten Schwierigkeiten (Schmerzen, Atemnot)?		
5. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat ?		
6. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
7. Sind Sie Diabetiker/in ?		
8. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		
9. Haben Sie lockere Zähne , eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit ?		
10. Wie ist Ihr Gewicht in kg: _____ Ihre Grösse in cm: _____		

Ich, die/der Unterzeichnende habe den Fragebogen nach bestem Wissen ausgefüllt. Ich wurde durch die Ärztin/den Arzt über den Grund (Indikation) für die Lungenspiegelung aufgeklärt. Art, Ablauf und Risiken der Lungenspiegelung habe ich verstanden. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden.

Ich bin mit der Durchführung der Lungenspiegelung einverstanden.

Ja Nein

Ich bin mit der Verabreichung von Sedations- und/oder Schmerzmedikamenten zur Untersuchung einverstanden.

Ja Nein

Ort, Datum

Name Patient

Ort, Datum

Name Arzt

P. Grendelmeier A. Tschacher

L. Baumeler C. Cadus

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

Kantonsspital Baselland

Dr. med. Albrecht Breitenbücher, Leitender Arzt Pneumologie

Dr. med. Peter Grendelmeier, Leitender Arzt Pneumologie